Weimar, den 16.09.2021

IKEK NEUENSTEIN

3. FACHARBEITSKREIS: BAUSUBSTANZ UND LEERSTAND

13.09.2021, 18:00 - 20:45 Uhr, Mehrzweckhalle Obergeis

Teilnehmer

Gemeinde Neuenstein: *Walter Glänzer, Marc Schäfer, Alexander Schiel, Uwe Heußner, Jürgen Schade*
Bürger: *Bernd Beyer, Fabian Förster, Achim Förster, Manfred Schulz, Markus Bechtel, Heinrich Hemel, Roland Urstadt, Stefan Schmidt, Christopher Schmidt, Ingo Bernhardt, Patrick Mans, Benjamin Schwarz, Claudia Kimpel-Freund, Andreas Reiffert, Tim Oldfield, Sascha Lassok, Ulrich Schwarz, Kurt Staufenberg, Johanna Diebel, Walter Barth, Alfred Mandt, Carsten Bernhardt, Tim Schmidt, Udo Haßler*
Kreis Hersfeld-Rotenburg: *Manuela Menten*
Zweckverband Knüllgebiet: *Cordelia Fehrenbacher*
Quaas Stadtplaner: *Sophie Högl, Ingo Quaas*

Begrüßung und Vorstellung

Bürgermeister Glänzer begrüßte alle Anwesenden zum Facharbeitskreis und übergab das Wort an das Büro quaas-stadtplaner. Ingo Quaas stellte den Ablauf des Arbeitskreises vor und erläuterte anschließend die Rahmenbedingungen des IKEK-Prozesses in Neuenstein.

Information zur städtebaulichen Bestandsanalyse und Best-practise-Beispiele

Die Ergebnisse der städtebaulichen Bestandsanalyse wurden präsentiert. Darauf aufbauend erfolgte die Vorstellung der IKEK-Ziele in den Handlungsfeldern sowie die bereits identifizierten Handlungsbereiche in den Themen „ Städtebauliches Entwicklungspotenzial“ und „Entwicklungsschwerpunkt Ortsbild / Grüngestaltung“. Dabei handelt es sich um:

- Platz beim Bach / Ortsmitte, Raboldshausen
- Bereich um Bürgerhaus, Aua
- Alter Ortskern, Aua
- Dorfplatz beim Backhaus / Kirche, Salzberg
- Alter Dorfbereich, Raboldshausen
- Ortskern Erzebacher Str. / Raiffeisenstr. Obergeis

Zur Inspiration für die darauffolgende Arbeitsphase stellte Ingo Quaas Umsetzungsbeispiele im Bereich Städtebau, Wohnen und Freiraumgestaltung vor. Dies umfasste u.a. die temporäre Nutzung eines Biergartens als Impulsprojekt, die Umnutzung eines leerstehenden Gebäudes als Laden mit regionalen Produkten, die Gründung einer Genossenschaft zur Umsetzung von Projekten, die Gestaltung einer Brachfläche als attraktiver Wohnmobilstandplatz im Grünen, die „Erlebbarmachung“ von einem Bach durch die Gestaltung des Ufers etc.

Ideensammlung

Im nächsten Arbeitsschritt waren die Teilnehmenden gefragt, auf Kärtchen zu notieren, welche weiteren Bereiche und Objekte dringenden Handlungsbedarf aufweisen. Dabei wurden folgende Ideen gesammelt:

Projektideen

Mühlbach:
- „Dorfkern“ Alte Schule mit FFW und Spielplatz
- Alte Schule im Ortskern mit Spielplatz, Feuerwehr und Backhaus
- Sanierung DGH inkl. der Außenflächen
- Platz bei alter Linde
- Umgestaltung Freifläche am Ortseingang bei der Eiche

Obergeis:
- Brunnen Erzebacher Str.
- Naturnahe Gestaltung Mühlgraben
- Pflege der vorhandenen Grünflächen (Friedhof)
- Dorfplätze: alter Turmplatz, Backhaus Kreuzeiche
- Straßenüberquerung alt / neu GLS
- Nachnutzung FFW-Haus
- Umnutzung „Zur Traube“ Raiffeisenstr. 7
- Nachverdichtung „Hinter den Zäunen“ (vs. Sportplatz und Lärm)

Untergeis:
- Weiterentwicklung rund um Kindergarten
- Dorfplatz Hauptstr.; Dorfplatz Bundesstr.; Kirchplatz; Dorfbrücke; Platz Eichweg „Alte Schule“
- Umnutzung DGH, Saal und Kneipe Linnemann

Raboldshausen:
- Tretbecken Wasserspielplatz, Neuegstaltung Umgebung
- Bereich Geislauf, Einrichtung Wasserspielplatz
- Gestaltung Bereich Geisquelle – Backhaus – Mühlgraben – Stauwehr - Geismauer
- Wiederaufbau des Trimm-Dich-Pfades
- Marktschänke: Terrasse mit Einbeziehung Marktplatz und Kirche/Kirchweg
- Neugestaltung Marktplatz mit Blickbeziehung Kirche
- Umnutzung Gefrierhaus zum Dorfmuseum
- Erholungsfläche im Ort

Aua
- Grünfläche ehem. Gefrierhaus
- Freifläche DGH > Gemeinschaftsgarten für: Mehrgenerationenarbeit (Senioren – Kita – Schule) / Tourismus (Hotel Hess) / Bildungsangebot
- Ruine „Söllner“

Salzberg
- Rückbau Kühlanlage Schwarzenbörner Weg
- Leerstand alte Mühle wurde kürzlich gekauft (Denkmalschutz) Planung mit neuem Eigentümer, damit es in der Ursprungsform erhalten bleibt und das Ortsbild am Eingang prägt

Gruppenarbeit „Projektideen“

Im nächsten Schritt wurden die Ideen sortiert und insbesondere hinsichtlich ihres gesamtkommunalen Potenzials bewertet. Fünf Ideen wurden ausgewählt, die aufgrund ihrer möglichen gesamtkommunalen Bedeutung bzw. Attraktivität besonders geeignet sind, um die Ziele des IKEK zu erreichen. Es bildeten sich 5 Arbeitsgruppen zu diesen Entwicklungsschwerpunkten:

- Nachnutzung Feuerwehrgerätehaus Obergeis
- Weiterentwicklung Kindergarten Untergeis
- Ortskern Mühlbach um die alte Schule
- Geisquelle Raboldshausen
- Ortskern Aua

In den Projektgruppen wurden die Ideen auf Grundlage des Projektfragebogens diskutiert. Als Ergebnis wurden die Fragebögen ausgefüllt und an das Büro weitergegeben. Den Fragebögen sind genauere Details zu den Projekten zu entnehmen.

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse

Die fünf Projektideen wurden anschließend im Plenum vorgestellt und Rückfragen dazu beantwortet.

Ausblick und Verabschiedung

Den Teilnehmenden wurden ein Ausblick auf die weitere Vorgehensweise sowie ein erster Einblick in die Möglichkeiten der Privatförderung gegeben. Abschließend verabschiedete Bürgermeister Glänzer alle Anwesenden.

Aufgestellt: Sophie Högl, quaas-stadtplaner

quaas stadtplaner

Herzlich Willkommen zum Facharbeitskreis Bausubstanz & Leerstand!

IKEK Neuenstein
FACHARBEITSKREIS
Bausubstanz & Leerstand

Mo 13. September
18.00 Uhr
MZH Obergeis

THEMEN
- Umnutzung von Leerständen
- Umgang mit maroder Bausubstanz
- Baulücken und Innenentwicklung
- Historische Gebäude
- Freiraum- und Grünflächenentwicklung

Machen Sie mit!

Weitere Infos finden Sie hier:
www.neuenstein.dorf-konzepte.de

Gemeinde Neuenstein | www.neuenstein.net | Jürgen Schade | 06677/6251024 | j.schade@neuenstein.net
Fachbüro ARGE Dorfentwicklung GbR in Detmold | www.dorf-konzepte.de | 05231/4538571 | info@dorf-konzepte.de

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 1

PROGRAMM

Begrüßung, Vorstellung und Einführung	18:00
Vortrag: IKEK Neuenstein	18:10
Gruppenarbeit: Projektideen	18:30
Vorstellung und Diskussionsrunde	19:30
Ende	20:00

IKEK Neuenstein
FACHARBEITSKREIS
Bausubstanz & Leerstand

Mo 13. September
18.00 Uhr
MZH Obergeis

THEMEN
- Umnutzung von Leerständen
- Umgang mit maroder Bausubstanz
- Baulücken und Innenentwicklung
- Historische Gebäude
- Freiraum- und Grünflächenentwicklung

Machen Sie mit!

Weitere Infos finden Sie hier:
www.neuenstein.dorf-konzepte.de

Gemeinde Neuenstein | www.neuenstein.net | Jürgen Schade | 06677/6251024 | j.schade@neuenstein.net
Fachbüro ARGE Dorfentwicklung GbR in Detmold | www.dorf-konzepte.de | 05231/4538571 | info@dorf-konzepte.de

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 2

ZIELE DES IKEK

„Ziel der Förderung ist, die Kommunen mit Ihren Dörfern im ländlichen Raum als attraktiven Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu sichern und weiterzuentwickeln."

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung

Eine individuelle Strategie für eine zukunftsfähige Entwicklung der Kommune Neuenstein erarbeiten.

Eine gute Lebensqualität sichern und ausbauen.

Die Vielfalt der dörflichen Lebensformen sowie das bau- und kulturgeschichtliche Erbe der Stadtteile (Dörfer) erhalten.

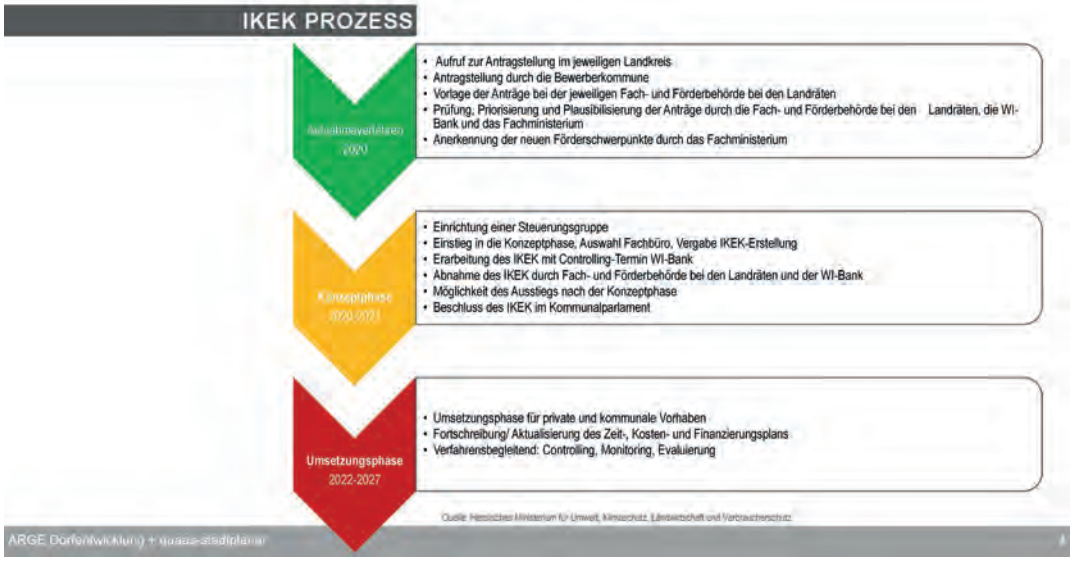
Die gesamtkommunale Perspektive, unter besonderer Berücksichtigung der Stadtteile, stärken.

Das bürgerschaftliche Engagement intensivieren.

Die Umsetzung von Projektideen aus dem IKEK, um die kommunale Entwicklung zu unterstützen.

Quelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 3


IKEK PROZESS
Aufrufverfahren 2020
• Aufruf zur Antragstellung im jeweiligen Landkreis
• Antragstellung durch die Bewerberkommune
• Vorlage der Anträge bei der jeweiligen Fach- und Förderbehörde bei den Landräten
• Prüfung, Priorisierung und Plausibilisierung der Anträge durch die Fach- und Förderbehörde bei den Landräten, die WI-Bank und das Fachministerium
• Anerkennung der neuen Förderschwerpunkte durch das Fachministerium
Konzeptphase 2020-2021
• Einrichtung einer Steuerungsgruppe
• Einstieg in die Konzeptphase, Auswahl Fachbüro, Vergabe IKEK-Erstellung
• Erarbeitung des IKEK mit Controlling-Termin WI-Bank
• Abnahme des IKEK durch Fach- und Förderbehörde bei den Landräten und der WI-Bank
• Möglichkeit des Ausstiegs nach der Konzeptphase
• Beschluss des IKEK im Kommunalparlament
Umsetzungsphase 2022-2027
• Umsetzungsphase für private und kommunale Vorhaben
• Fortschreibung/ Aktualisierung des Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplans
• Verfahrensbegleitend: Controlling, Monitoring, Evaluierung
Quelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner

IKEK SCHWERPUNKTE
Demografische Entwicklung
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen
Bürgerschaftliches Engagement
Daseinsvorsorge, Basisinfrastruktur, Grundversorgung
Bedürfnisse der Kommune
Quelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner
5

PLANUNGSPROZESS
Bestandsaufnahme
Stärken-Schwächen-Analyse
Leitbild, Ziele, Handlungsfelder
Umsetzungsstrategie, Vorhaben
IKEK
Quelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner
6

FÖRDERUNG

UMSETZUNG VON FÖRDERVORHABEN allgemein

Im Zeitraum 2022 – 2027

Umsetzung auf Grundlage des IKEK

Bauvorhaben auf Grundlage des Leitfadens „Bauen im ländlichen Raum“

Förderung von privaten Vorhaben nur innerhalb der Fördergebiete (außerhalb dieser nur Kulturdenkmäler)

Quelle: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

STÄDTEBAULICHER BEITRAG

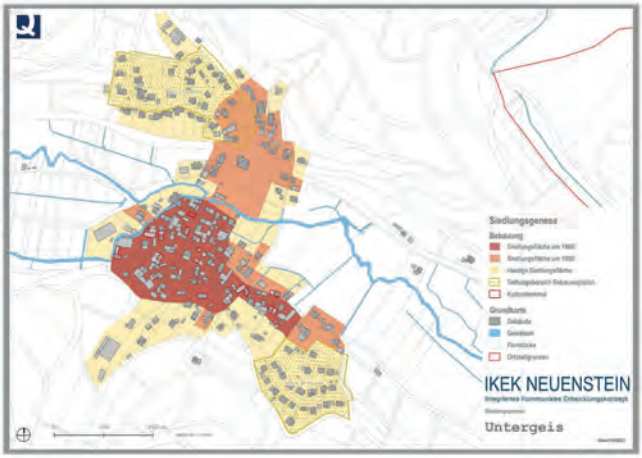
8

SIEDLUNGSGENESE

kartographische Darstellung der
Phasen der Siedlungsentwicklung

Bebauung bis 1950
historischer Ortskern
historische Siedlungserweiterungen

gültige und geplante
Bebauungspläne



STÄDTEBAULICHER BEITRAG

10

BAU- UND RAUMSTRUKTUR

ortsbildprägende Gebäude

STÄDTEBAULICHER BEITRAG

11

BAU- UND RAUMSTRUKTUR

strukturerhaltende Gebäude
sonstige Gebäude

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 11

STÄDTEBAULICHER BEITRAG

12

BAU- UND RAUMSTRUKTUR

regionale Baukultur
autochthone Baumaterialien

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 12

STÄDTEBAULICHER BEITRAG

13

BAU- UND RAUMSTRUKTUR

ortsbildprägender öffentlicher Raum
ortsbildprägende Gebäude
strukturerhaltende Gebäude

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 13

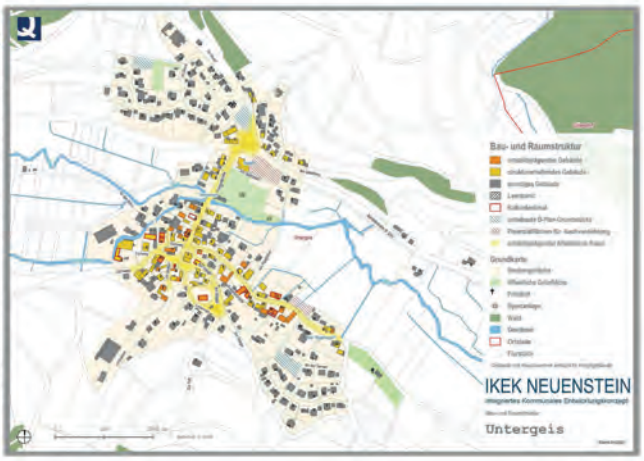
STÄDTEBAULICHER BEITRAG

14

BAU- UND RAUMSTRUKTUR

Bestand
Wohn- und Nebengebäude
öffentliche Gebäude und ihre Funktion
öffentliche Freiräume und Grünflächen
Leerstand und Brachflächen
Raumbildung und Merkzeichen
Denkmal (Einzel-KD / Gesamtanlage)
erhaltenswerte Gebäude
strukturbildende Gebäude

Entwicklungspotenzial
Teilleerstand
potenzieller Leerstand
Baulücken und Nachverdichtungspotenzial
Baulandreserven
Nachfrage



STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

15

	STÄRKEN	SCHWÄCHEN
Bevölkerung	Seit einigen Jahren positive Bevölkerungsentwicklung, starke Nachfrage nach Wohnungen	Hoher Altersdurchschnitt in der Gesamtgemeinde und in vielen Ortsteilen
Bürgerschaftliches Engagement	Engagiertes Vereinsleben, starke bürgerschaftliche Netzwerke, hoher Einsatz bei Eigenleistungen	Jugendräume werden nur bedingt angenommen
Städtebauliche Entwicklung	Ortsbildprägende Gebäude, erhaltenswerte Bausubstanz	Unternutzung, langjährige Leerstände, Sanierungsbedarf
Daseinsvorsorge	Flächendeckend Gemeinschafts-Einrichtungen, Senioren und Kinderbetreuung, Vollsortimenter vor Ort	Bedarf zur Neustrukturierung bei DGHs, langfristige Perspektive der medizinischen Versorgung unsicher
Mobilität und Verkehr	Sehr gute Autobahn- und Zentrumsanbindung	Taktung der Busverbindung in den Nachmittagsstunden, Verkehrs-Konfliktbereiche in den Ortsteilen
Tourismus und Landschaft	Abwechslungsreiche Landschaft mit hohem Erholungswert, reizvolle Wanderwege, Wintersport-Angebot	Rückgang der Gastronomie, ungenutzte Potenziale
Wirtschaft und Arbeitsplätze	Gefragter Standort für Gewerbe- und Handwerksbetriebe	Hohe Kaufkraftabflüsse, Wohnraumbedarf für vor Ort, Beschäftigte kann in der Gemeinde nicht gedeckt werden

LEERSTAND

16

	Einwohner März 2021	Einwohnerentwicklung seit 2016	Hauptgebäude Gesamt	Hauptgebäude-Leerstand	Hauptgebäude Leerstand	B-Plan-Grundstücke, nicht bebaut	Baulücken / Nachverdichtungspotenzial (circa)
Stadtteil	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl	Prozent	Anzahl	Anzahl
Aua	160	+7,5	66	5	7,6	-	-
Gittersdorf	365	+2,3	152	2	1,3	-	1
Mühlbach	514	+17,4	135	3	2,2	11	2
Obergeis	809	-0,1	314	2	0,6	23	3
Raboldshausen	612	-1,2	230	7	3,0	21	-
Saasen	173	-4,9	46	2	4,4	-	1
Salzberg	97	-1,0	46	2	4,4	-	-
Untergeis	483	+2,1	155	3	1,9	4	4
Stadteile gesamt	3.057	+2,4	1.144	26	2,3	59	11

LEITBILD

17

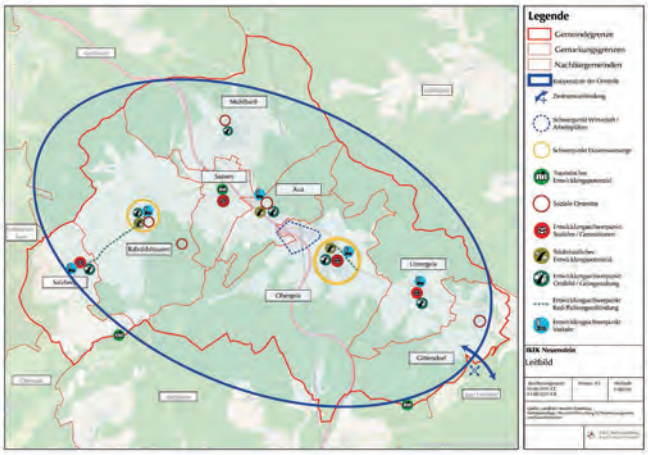
ZIELE

Förderung bedarfsgerechter Wohnangebote für alle Bevölkerungsgruppen

Förderung vielseitiger Möglichkeiten der Gebäude-Umnutzung

Aktive Förderung der Innenentwicklung und Stärkung der Ortskerne

Entwicklung von Ortsbild und dorftypischen Freiräumen



ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 17

LEITBILD

18

Städtebauliches Entwicklungspotenzial

Raboldshausen: Alter Dorfbereich – Leerstände und Baulücken südl. der Hauptstraße

Aua: Alter Ortskern – Leerstand. Umnutzung?

Obergeis: Ortskern Erzebacher Str. / Raiffeisenstr.

Entwicklungsschwerpunkt Ortsbild / Grüngestaltung

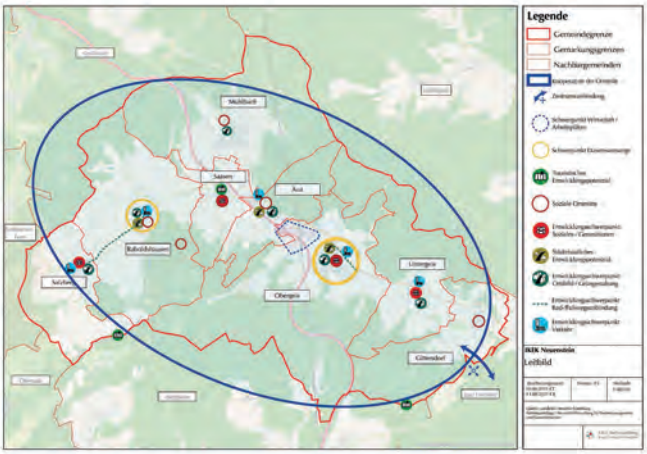
Salzberg: Dorfplatz beim Backhaus / Kirche

Raboldshausen: Platz beim Bach / Ortsmitte

Mühlbach: Platz bei Alter Linde

Aua: Bereich um Bürgerhaus. Platzgestaltung

Untergeis: Kirchplatz



ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 18

PROJEKTFRAGEBÖGEN

19

INHALT

Bezeichnung

Warum dieses Projekt?

Wo, was, wie?

Was soll erreicht werden?

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt?

(Ab) Wann?

Wer führt das Projekt durch?

Wer ist mitverantwortlich?

Wer kümmert sich drum?

IKEK Gemeinde Neuenstein

Projektfragebogen

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 19

Inspiration:

WIRTSCHAFT HALLSTADT

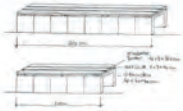
Impulsprojekt: Biergarten im Georgenhof

Hallstadt, Oberfranken
Planung und Umsetzung: Februar bis April 2010
Eröffnung: Mai 2010

Impulsprojekt aus dem
Integrierten Stadtentwicklungskonzept Hallstadt (ISEK)
Idee im Rahmen der Bürgerbeteiligung

Inspiration:

WIRTSCHAFT HALLSTADT



Freiluftfernsehen / Public Viewing bei der WM 2010 (Bild: Andrea Müller)

Inspiration:

WIRTSCHAFT ROTTENBACH

BAHNHOFLADEN ROTTENBACH - EIN PROJEKT DER IBA THÜRINGEN

Das lange leerstehende Bahnhofsgebäude in Rottenbach wurde liebevoll saniert und beherbergt nun einen schönen Hofladen mit ausgewählten regionalen Produkten. Eine eigens dafür gegründete Genossenschaft versorgt damit wieder am «Tor zum Schwarzatal» Reisende und Bewohner gleichermaßen, denn ohne den Bahnhofladen gäbe es kein Lebensmittelgeschäft mehr im Ort.

Der Entwurf für die Einrichtung des BahnHofladens stammt von dem regionalen Architektur- und Ingenieurbüro Lindig, Herbst, Lichtenfeld GmbH in Zusammenarbeit mit dem jungen Architekten aus Leipzig KzL. Die Besonderheit des neuen Ladens. Der BahnHofladen wird flexibel zum Verkauf oder als Bürgertreffpunkt genutzt. Das Projekt zeugt von einem sehr hohen bürgerschaftlichen Engagement der Menschen vor Ort.

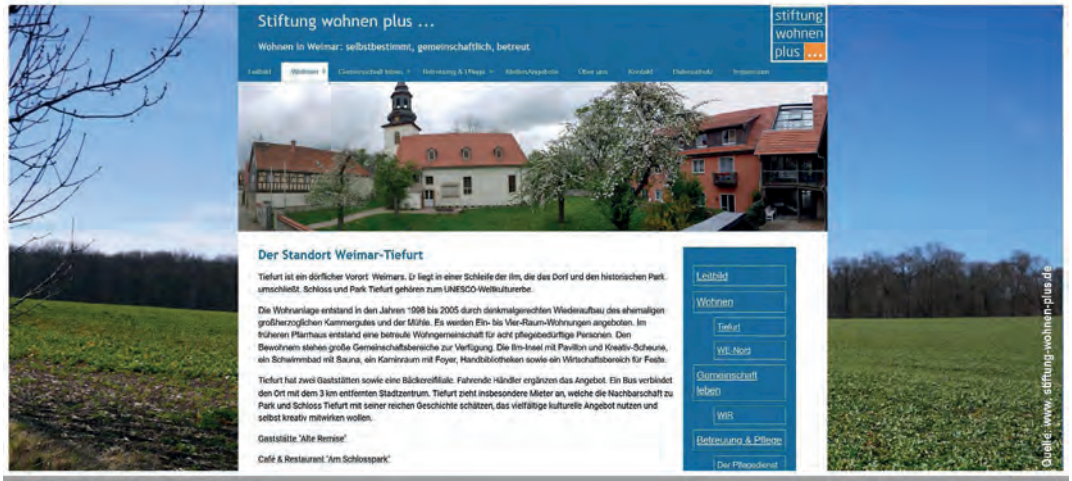
2020 gewann der BahnHofLaden Rottenbach den Sonderpreis "Bahnhof des Jahres" der Allianz pro Schiene.

Mehr über das Projekt erfahren Sie auf der Website der IBA Thüringen.

Quelle: IBA Thüringen

Inspiration:

WOHNEN WEIMAR-TIEFURT



ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 23

Inspiration:

WOHNEN WEIMAR-TIEFURT

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 24

Inspiration:

TOURISMUS BAD BERKA

IHRE MODERNE UNTERKUNFT IN BAD BERKA

VELO INN BASESLAGER BAD BERKA

Meine Pension **velo inn** in Bad Berka bietet Übernachtungen für alle, die es modern mögen. Im Zentrum unserer Kurstadt gelegen, finden Sie hier als Radreisender, Wanderer oder Läufer Ihre passende Unterkunft. Auch Geschäftsreisende genießen gern die moderne, dennoch gemütliche Atmosphäre, nutzen unser kostenloses WiFi und stärken sich mit unserem Frühstück aus regionalen Produkten. Viele Besucher von Kurgästen und Krankenhaus-Patienten schätzen zudem die Nähe zur Zentral - Klinik und den Reha - Kliniken der Stadt Bad Berka.

Übernachten Sie im velo inn. Nutzen Sie eines unserer komfortablen Doppelzimmer, gern auch in Einzelbelegung.

Herzlich willkommen,
Ihr Dietmar Meier

Quelle: https://veloinn.de

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 25

Inspiration:

TOURISMUS DÖSCHNITZ

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 26

Inspiration:

TOURISMUS BAD SALZUNGEN

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 27

Inspiration:

TOURISMUS BAD SALZUNGEN

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 28

Inspiration:

TOURISMUS BAD SALZUNGEN

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 29

Inspiration:

TOURISMUS BAD SALZUNGEN

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 30

Inspiration:

STÄDTEBAU GRÜNE OASE, ZELLA-MEHLIS

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 31

Inspiration:

STÄDTEBAU GRÜNE OASE, ZELLA-MEHLIS

quaas-stadtplaner + COOPERATIVE Infrastruktur und Umwelt 32

Inspiration:

FREIRAUM UNTERM BERGE, BAD LANGENSALZA

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 33

Inspiration:

FREIRAUM LANDESGARTENSCHAU SCHMALKALDEN 2015

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 34

Inspiration:

FREIRAUM LANDESGARTENSCHAU SCHMALKALDEN 2015

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 35

Inspiration:

FREIRAUM LANDESGARTENSCHAU APOLDA 2018

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 36

37

DISKUSSIONSRUNDE

ZIELSTELLUNG

Diskutieren und entwickeln Sie Ideen für Projekte und Maßnahmen, die in Neuenstein in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Zeit bis 19:30 Uhr

IKEK Gemeinde Neuenstein

Projektfragebogen

ARGE Dorfentwicklung + quaas-stadtplaner 37

FÖRDERUNG UMSETZUNG VON FÖRDERVORHABEN nach DE-Richtlinie

RL-Ziffer:	Bezeichnung:	Beispielprojekte:	Zuschuss (öffentlich: wird jährlich neu festgesetzt. 65%-75%, privat: fest bei 35% auf Nettokosten):
2.1	Planungen und Dienstleistungen der LPH 1-4, Verfahrensbegleitung	IKEK, Beratervertrag, Planungen der einzelnen (Groß)Projekte	max. 50.000 €
2.2	Basisinfrastruktur, Daseinsvorsorge und Grundversorgung	DGH*, Mehrfunktionshäuser*, Hol-+ Bringdienste *(gesamtkommunale Nutzung!)	1,05 Mio. € (je nach FQ) bei max. 1,5 Mio. € förderfähige Kosten
2.3 Nicht kommunal	Umnutzung, Sanierung und Neubau im Ortskern	Sanierung Wohnhaus, Umbau Wirtschaftsgebäude	max. 45.000 € KD max. 60.000 € Wirtschaftsgebäude max. 200.000 €
2.4	Lokale Kleinvorhaben	Spielplatz, Backhaus, DGH	105.000 € (je nach FQ) bei max. 150.000 € förderfähige Kosten
2.5	Städtebaulich verträglicher Rückbau	Abriss nicht mehr sanierungsfähiger Gebäude	privat: max. 45.000 € kommunal: 210.000 € (ja nach FQ) bei max. 300.000 € förderfähige Kosten
2.6	Strategische Sanierungsbereiche (Kooperation öffentlich + privat) Problembereich muss im IKEK ausgewiesen sein!	2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 als	privat: max. 60.000 € kommunal: siehe 2.1-2.5